



Berlin, im August 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe FreundInnen,

wir hoffen, Sie hatten einen schönen Sommer und danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse am Ballhaus Naunynstraße in seiner vergangenen ersten Spielzeit mit dem neuen Schwerpunkt jungen postmigrantischen Theaters. 30 000 Zuschauer, mehr als 90 Prozent Auslastung, sieben Eigen- und drei Koproduktionen sowie elf Gastspiele in drei Ländern – dies alles war nur möglich durch das große Interesse der Zuschauer und der Medien.

Im Folgenden möchten wir Sie auf unsere nächsten Premieren hinweisen und Ihnen einen kleinen Überblick über das Programm bis zum Jahresende geben.

Bereits in der letzten Spielzeit hat uns die Auseinandersetzung mit verschiedenen Facetten des Translokalen beschäftigt. Anlässlich des diesjährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Berlin–Istanbul feierten wir im Juni mit dem Theater- und Filmfestival *Beyond Belonging III – Almanci!* in Istanbul große Erfolge. Mit Blick auf unsere weitere Beschäftigung mit der Kulturhauptstadt Istanbul 2010 stimmen wir Sie mit **5 SINNE AUF TÜRKISCH**, einer Koch-Performance von **Nezaket Ekici** zur **Eröffnung am 22.9.**, mit Gerüchen, Bildern, Tönen und Geschmäckern auf die Partnermetropole ein.

Wir starten am **24.9.** mit der Wiederaufnahme von **FERIENLAGER – DIE 3. GENERATION**, einem unserer erfolgreichsten Stücke der ersten Spielzeit von und mit zehn Jugendlichen aus dem Naunynkiez in der Regie von Lukas Langhoff in die neue Spielzeit 2009/2010. Vor der Vorstellung am 25.9. laden wir um 18 Uhr mit dem Staatssekretär für Kultur **André Schmitz** zur **Gründung unseres Freundeskreises**.

Am **8.10.** begrüßen wir Sie zu unserer ersten Premiere: **DAS MÄRCHEN VOM LETZTEN GEDANKEN** nach der Romanvorlage von **Edgar Hilsenrath** in der Inszenierung von **Miraz Bezar**: Vor genau 94 Jahren erblickt Thovma Khatisian, der Protagonist des Romans, unter wundersamen Umständen das Licht der Welt: ohne Eltern und nur durch den Bajonettstoß eines Soldaten mitten in einer kargen anatolischen Landschaft. Sein ganzes Leben verbringt er mit der Suche nach seinen Erzeugern. Ohne Erfolg. Eines verheißungsvollen Tages, aber nur einen Augenlidschlag von seinem letzten Atemzug entfernt, begegnet er einer Märchen-erzählerin, die ihm verspricht, sein Geheimnis zu lüften: »*Viele werden nach Wörtern suchen,*

mein Lämmchen, sagt die Märchenerzählerin, um dein Schicksal zu begreifen. Sie werden es Massaker nennen, die Gelehrten werden sagen, es heie Genozid. Irgendein Klugscheier wird sagen, es heie Armenozid, und der allerletzte Fachidiot wird in Wörterbüchern nachschlagen und behaupten, es heie Holocaust... Was sie nicht wissen, mein Lämmchen, ist, dass jeder Mensch einmalig ist...« Der junge Regisseur **Miraz Bezar** hat nach vielen prämierten Kurzfilmen soeben seinen ersten langen Spielfilm **Min dt** in Koproduktion mit Fatih Akns Filmfirma Corazon fertiggestellt. Der Film, der sich mit der türkisch-kurdischen Geschichte befasst, wurde gerade als Beitrag für das Internationale Filmfestival in San Sebastian nominiert. Für sein Theaterdebt am Ballhaus Naunynstrae schöpft Bezar aus einer Fülle an Bildern und Sagen der Jahrtausende alten armenischen Kultur. Der deutsch-jüdische Schriftsteller Hilsenrath, der für das Märchen vom letzten Gedanken vor 20 Jahren den Alfred-Döblin-Preis erhielt, floh noch vor der Reichspogromnacht aus Deutschland nach Rumänien. Sein Werk widmet er der Auseinandersetzung mit der Geschichtsschreibung und hinterfragt Prozesse von Vergessen und Erinnerung. Zum Ensemble gehören die Ideengeberin des Projekts Bea Kerbekian Ehlers, Recai Halla und Mehmet Ylmaz. Irina Szodruch, auch Dramaturgin an der Berliner Schaubühne (u.a. *Dritte Generation* von Yael Ronen), zeichnet mit Bezar für die szenische Bearbeitung verantwortlich.

Am **21.10.** feiert unsere erste Koproduktion mit dem Teatro Instabile Berlino **AUFBRUCH AUS TROJA** Premiere. Frei nach den Troerinnen des Euripides thematisiert die Regisseurin **Manuela Naso** mit ihrem Ensemble das Mittelmeer als Massengrab der jüngeren Geschichte. Vier Frauen, die alles verlassen, was ihnen lieb und teuer ist, besteigen ein Flchtlingsboot und lassen sich halbtot aus dem Meer fischen. Geschichten von Eros, Gewalt und endlosen Odysseen treten auf die Bühne, für die Naso in den Aufnahmelagern in Sizilien recherchiert hat.

Vom **3. bis zum 28. November** steht das Ballhaus Naunynstrae ganz im Zeichen von **BEYOND BELONGING IV – TRANSLOKAL**. Die vierte Ausgabe des von mir 2006 am Heibel am Ufer entwickelten Festivals findet in Kooperation mit dem HAU erstmals an zwei Berliner Spielstätten und weiteren Auenorten statt. Im Ballhaus-Programmteil widmet sich zu Beginn die **Filmreihe CALLING HOME**, kuratiert von Hanna Keller, dem Motiv des Nachhause-Telefonierens im Kontext von Translokaltt. Der Migration von Wirtschaftsräumen widmet sich **DIE GROSSE GELD-ODER-LEBEN-TOUR**, die Besucher in einer performativen Bustour durch den migrantischen Wirtschaftskosmos der Stadt Berlin fhrt. Das Projekt ist inspiriert von akademischen Diskursen, in denen sich die initiiierenden Architektinnen Cala İlk und Doris Kleilein bewegen sowie von dem Erffnungsprojekt *Kahvehane* des Ballhaus Naunynstrae im vergangenen November, einem Theaterparcours durch anatolische Kaffeehäuser. Für die performative Umsetzung zeichnet der junge israelische Regisseur **Michael Ronen** mit der Dramaturgin Irina Szodruch verantwortlich. Das international bekannte Knstlerinnenkollektiv **ODA PROJESI** aus Istanbul entwirft mit der Berliner Künstlerin **Nadine Reschke** zusammen für *Beyond Belonging – Translokal* **TONGUE**, den radikal anderen Sprachkurs. **TONGUE** fordert die Unabhängigkeit von Lehrkräften und befördert langweilige Grammatikbcher in den Müll. Die Kurse, für die man sich bereits im Sommer bei der Ausstellung *istanbul-off-spaces* im Kunstraum Kreuzberg anmelden konnte, begleiten das gesamte Festival. Was will **NIYAZI IN DER NAUNYNSTRASSE?** ist ein Poem von Aras ren, das 1973 entstanden ist und als Beginn der »Gastarbeiterliteratur« gilt. In dem gleichnamigen Projekt des Ballhaus lassen sich sechs KünstlerInnen aus Istanbul und Berlin, u.a. die bildende Künstlerin **Nevin Alada**, die bei der diesjährigen Istanbul-Biennale vertreten ist, der Filmemacher und Regisseur **Zli Alada**, der Film- & Theaterregisseur **Neco elik** und der Komponist **Alper Maral** von diesem Text inspirieren und präsentieren ihre performativen Arbeiten in verschiedenen Räumen in der

Naunynstraße. Last but not least zeigen wir im Rahmen von *Beyond Belonging IV – Translokal* **DIE SCHWÄNE VOM SCHLACHTHOF (AT)** von **Hakan Savaş Mican**. Nach seinem erfolgreichen Theaterdebüt *Der Besuch* im vergangenen Jahr wirft er in seinem neuen Werk einen anderen Blick auf die Mauer und die Geschichte des geteilten Berlins. Sein zweites Theaterstück – wieder selbstverfasst und inszeniert – basiert auf Interviews mit deutsch-türkischen Zeitzeugen und Recherchen zu den 70er und 80er Jahren. Musikalisch wird das Festival im Ballhaus von einem **Kreuzberg-Kadıköy Jam** mit **CEZA, KILLA HAKAN, VOLKAN T.** u.a. sowie dem CD-Release **ISTANBUL & BEYOND** mit **Special Live Guests** von **IPEK** umrahmt. **Feridun Zaimoğlu** wird eine Ausgabe seiner legendären Literaturtalkshow **LITERATURE TO GO** präsentieren. Weitere spannende Projekte wie eine Theaterrecherche im Wrangelkiez von Nurkan Erpulat sowie Gastspiele aus Istanbul wie **DAS HÄSSLICHE ENTLEIN** vom *Ensemble Oyun Deposu*, die im Rahmen von *Beyond Belonging IV – Translokal* am HAU stattfinden, entnehmen Sie bitte den aktuellen Programminformationen des HAU und den in Kürze folgenden Publikationen zum Festival.

Ein halbes Jahr nach Beginn der Protestbewegung im Iran und 30 Jahre nach der Islamischen Revolution präsentiert **HAPPY REVOLUTION?** vom **5. bis zum 21. Dezember** einen Querschnitt durch die Arbeiten junger iranischer Künstlerinnen und Künstler, die überwiegend in zweiter Generation im Exil leben und sich mit den Ereignissen von damals und heute auseinandersetzen. Zwei Wochen lang werden am Ballhaus Naunynstraße Theater, Lesungen, Konzerte, Filme und Installationen zu sehen sein. Im Zentrum des von uns mit Negar Moinzadeh programmierten Festivals stehen drei Theater- & Tanzstücke. Modjgan Hashemians Tanzstück **MOVE IN PATTERNS**, ein ausgesprochener Publikumsliebling der letzten Saison, wird in diesem Kontext wieder aufgenommen. Die in Berlin lebende Choreographin erinnert sich in ihrem Stück an die Welt ihrer Kindheit. Der Teppich wird dabei zum Transportmittel zwischen Raum und Zeit. Und seine Ornamente erweisen sich als ebenso vertraut-verträumt wie begrenzend und einschränkend. Das Theaterprojekt **TEHRAN BANOU – LADY TEHERAN** von Ayat Najafi kooperiert mit dem Ballhaus Ost und dem Ballhaus Naunynstraße. Um unter dem sozialen Druck nicht zu zerbrechen, sind Verstellungen und Maskierungen in allen Gesellschaften notwendig: In Iran sind sie alltägliche Technik des Überlebens. Im Zentrum von *Lady Teheran* steht die Strategie des Gender Crossing als Überschreitung der eigenen Geschlechterrolle und als Möglichkeit, sich dem Zugriff der Autoritäten zu entziehen. **UND DER HERR SCHUF DIE KUH** ist eine Parabel von **Abbas Maroufi** über die Gefahren, die der Rückzug ins Private in Zeiten des politischen Umbruchs birgt. Das Stück erlebt seine Premiere in der Naunynstraße in der Regie von Mehdi Moinzadeh. Indie-Pop, Hip Hop sowie persische Volks- und Kunstmusik stimmen **musikalisch** auf den Iran ein. Eine **Literaturreihe** beschäftigt sich sowohl mit neuer persischer Literatur als auch mit der Blogkultur, die besonders während der Proteste nach der Wahl enorm an Bedeutung zugenommen hat. Auch die **Filmreihe** fokussiert aktuelle Produktionen aus Iran und nicht zuletzt rückt ein **Installationsprojekt** jene Aufnahmen von Handykameras und Videobildern ins Licht, die Geschichte schrieben und Geschehnisse dokumentierten, die über das Internet weltweit gesehen werden konnten.

Den Schwerpunkt der kulturellen Bildung verfolgen wir mit der *akademie der autodidakten* auch in dieser zweiten Spielzeit. So wird die Kiezmonatsschau fortgesetzt, die ihre Ergebnisse bereits am **3.11.** präsentieren wird. Und im Rahmen von **HAPPY VIBRATIONS – DON'T PANIC I'M ISLAMIC!** übergeben wir das Mikrophon wieder an Jugendliche. Der bekannte Istanbul Rapper **CEZA** wird vom **31.10.** bis zum **2.11.** dafür die Moderation übernehmen.

Aber auch andere etablierte Reihen des Hauses werden fortgeführt: Am **2.10.** laden Volkan T. und Toby Dope zu ihrer etwas anderen Hip Hop Lounge ein, die sie aus aktuellem Anlass unter das Motto **TANZ DICH TOT IN DIE DEUTSCHE EINHEIT** stellen. Mit *CULTURE KLÄSCH '89 – DIE PROTAGONISTEN ERZÄHLEN* meldet sich **BOTSCHAFTING** am **3.10.** nach der Sommerpause wieder.

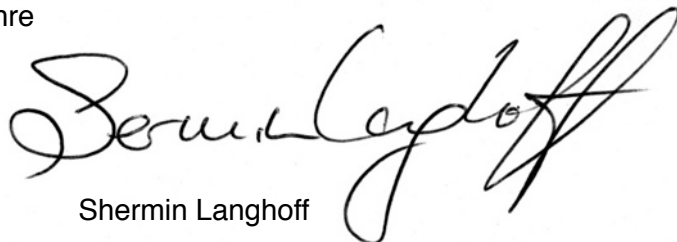
Neben *FERIENLAGER* zu Beginn planen wir aufgrund der hohen Nachfrage viele weitere Wiederaufnahmen wie *GAZINO ARABESK*, *JENSEITS*, *KLASSENTREFFEN*, *SCHATTENSTIMMEN*, *DER BESUCH* u.a.

Die meisten der vorgenannten Projekte sind neben dem Engagement des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg als Träger der Spielstätte, Kultursprünge als Träger des Programms und dem Land Berlin als Förderer von Basisprojektmitteln, insbesondere Förderern und Stiftern von Drittmitteln zu verdanken. Wir bedanken uns beim Hauptstadtkulturfonds, der Kulturstiftung des Bundes, dem Fonds Darstellende Künste, dem Fonds Soziokultur, der Ernst-Reuter-Stiftung, dem Fonds Kulturelle Bildung, der Interkulturellen Projektförderung und der freien Förderung der Senatsverwaltung Kultur des Landes Berlin, der Stiftung DKL B, dem Auswärtigen Amt, dem Goethe Institut und vielen weiteren bisherigen und zukünftigen UnterstützerInnen und PartnerInnen des Ballhaus Naunynstraße.

Die KünstlerInnen, mein Team und ich hoffen auf Ihr weiteres Interesse am Ballhaus Naunynstraße und freuen uns auf Sie und Ihre Reflexionen!

Mit besten Grüßen,

Ihre

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Shermin Langhoff', written in a cursive style.

Shermin Langhoff